

Pfarreiblatt

22 · 2012

Seelisberg

24.11. 2012 – 09. 12. 201

Wege!

Die Begradigung von Strassen gibt es nicht nur heute. Schon früher gab es solche Projekte, um das Reisen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Wir kommen dann schneller zum Ziel, das dann näher erscheint. Es ist auch immer wieder nötig, Steine aus dem Weg zu räumen.



Liturgischer Kalender

Donnerstag, 22. November

20.00 Elternabend der
Erstkommunikanten im
Zwischenraum Schulhaus

Samstag, 24. November

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 25. November Christkönigsontag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet - Männerchor

Gedächtnis des Männerchor für
lebende und verstorbene
Mitglieder

Kollekte: Dritter Bildungsweg

Mittwoch, 28. November

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle Volligen

Gedächtnis für Stifter und
Wohltäter

Freitag, 30. November

Mittagstisch im Rest.
Alpenblick

Samstag, 01. Dezember

09.30 Einsegnung des neuen
PostAutos der Treib-
Seelisberg-Bahn auf dem
Bahnhofplatz in Seelisberg
durch Daniel Guillet

19.30 Keine Eucharistiefeier in
der Kapelle

Sonntag, 02. Dezember 1. Adventssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftszeit für:

Walter Zwysig-Arnold und
Alberik Zwysig-Ziegler, Wissig

Anna und Josef Zwysig und
Familie

Kollekte: Uni Fribourg

Dienstag, 04. Dezember Rorate

07.00 Roratefeier –
Eucharistiefeier mit Daniel
Guillet und Yolanda Pedrero
für Schüler, Schülerinnen und
Erwachsene in der Pfarrkirche

anschliessend Morgenessen
für alle (Kinder im
Schulzimmer und die
Erwachsenen im Innenraum
Schulhaus)

Mittwoch, 05. Dezember

09.00 Keine Eucharistiefeier

Samstag, 08. Dezember Maria Erwählung

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der
Pfarrkirche

Jahresgedächtnis des
Samaritervers für lebende
und verstorbene Mitglieder

10.00 - 16.00 Kerzenziehen für
Kinder in der Mehrzweckhalle
in Emmetten*anschliessend
Segnung der Kerzen durch Pfr.
Walti Mathis

Sonntag, 09. Dezember 2. Adventssonntag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet - Versöhnungs-
feier

Kollekte: Adventskollekte - für
die Flüchtlingsopfer in Syrien

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger

Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Josef Zwysig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
079 270 26 37

Redaktionschluss für

Nr. 23:

08.12. bis 23.12.
28.11.2012

Weg

Der Gedanke vom Weg kommt im Advent immer wieder vor. Bereits im Ersten Testament finden wir diesen Begriff, teilweise im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf den kommenden Erlöser. Bei Jesaja 40,3-5.9b-11 heisst es: Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Strasse für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen.

Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott. Seht, Gott, der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her. Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

Die Begradigung von Strassen gibt es nicht nur heute. Schon früher gab es solche Projekte, um das Reisen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Wir kommen dann schneller zum Ziel, das dann näher erscheint. Es ist auch immer wieder nötig, Steine aus dem Weg zu räumen. So haben mehrere Propheten mit ihren vorausschauenden Gedanken Menschen auf das Kommen und Wirken von Jesus vorbereitet, um sie näher zu ihm und zu Gott zu führen. Als eine Art Hirten führten sie die Menschen in diese gute Richtung. Der wohl bekannteste und wichtigste Wegbereiter von Jesus ist Johannes der Täufer. Für viele ist er eine geheimnisvolle Gestalt in der Wüste. Bei Markus 1,1b-8 wird dieses Geheimnis gelüftet, indem sein Auftrag zum Ausdruck kommt:

Es begann, wie es beim Prophet Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Strassen!

So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus. Sie bekannten ihre Sünden und liessen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften. Er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.

Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich. Ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft. Er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Ganze Scharen von Menschen hörten den feurigen Ansprachen von Johannes zu. Er nahm kein Blatt vor den Mund. Trotz seinem Erfolg stellte er sich nicht in den Mittelpunkt. Im Gegenteil: Er machte sich klein, um auf die Grösse von Jesus hinzuweisen, ihm den Weg zu bahnen. Auch wir sind berufen, Jesus den Weg zu bereiten. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, Jesus in unserem Leben zu bezeugen. Gerade im Advent sind wir eingeladen, den Weg zu Jesus zu suchen und zu finden, zur Ruhe zu kommen. Verschiedene Angebote und Bräuche können dabei helfen, wie Gottesdienste, Rorate, Engelweg, „Samichlais“, Versöhnungsfeier, Kerzenziehen, kind- und familiengerechter Gottesdienst ... Wir gehen den Weg zu Jesus, den wir an Weihnachten feiern werden und den wir erwarten in seiner Wiederkunft.

Der Weg ist gleichzeitig Gemeinschaft: Schon im Alten Bund war das Volk Israel mit Gott unterwegs. Er leitete und begleitete sein Volk überall, gerade auch durch die weglose Wüste. Auch im neuen Bund sind wir zusammen als Volk Gottes unterwegs. In unseren Kirchen und Kapellen, die als Wegkirchen konzipiert sind (alle gerade nach vorne zum Altar ausgerichtet), kommt dies zum Ausdruck. Zusammen gehen wir den gleichen Weg zu Christus und mit ihm.

Vor allem Jesus selbst ist Weg für uns, indem er uns durch seine Erlösung und Befreiung den Weg zu seinem Vater öffnet. In diesem Sinn heisst es bei Johannes 14,6: Jesus sagte: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater ausser durch mich.

Euch allen wünsche ich einen besinnlichen Advent, wo ihr euren Weg zu Gott und mit Gott gehen könnt und dass wir auf diesem gemeinsamen Weg Gemeinschaft erfahren, wo wir uns geborgen und getragen fühlen.

Daniel Guillet

St. Nikolaus — Routenplan 2012

Samstag 1. Dezember 2012

Klaus Oberdorf

13.30 Frutt – Fäll – Untergasse,
ab 16.00 Bitzi
ab 18.30 Sträblig – Tannegg und Rest. Alpenblick

Klaus Hinterdorf

14.15 Dorfladen
ab 14.30 Gruob – Hofstettli,
ab 15.15 Geissweg – Seelistrasse – Hof – Moos
– Erliwasser,
ab 19.00 Schmidig – Schienenmatt

Klaus Kirchendorf

14.30 Steckenmatt – Ebnet – Frachig –
Bürgerheim – Egglen – Zingelstr. - Kirchendorf
ab 17.00 Buechistr. – Hostett,
ab 19.00 Hinterfurli – Bahnhof – Breitlohn -
Sonnegg

Sonntag, 2. Dezember 2012

Klaus Oberdorf /Wissig

13.00 Oberschwand
ab 14.00 Alte Post – Oberdorf – Tanzplatz
ab 16.00 Wissig – Wiler – Beroldingen – Wald –
alte Säge

Klaus Volligen

13.00 Oberrüti
ab 15.00 Schwanden – Bitzli
ab 16.00 Stöck
ab 16.30 Walchig – Lehn – Regenloch –
Volligen – Treib



Firmweg 18 +

Kerzenziehen für Kinder

**10.00 bis 16.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Emmetten
im Anschluss wird Pfarrer Walter Mathis die Kerzen
segnen!**

Wie jedes Jahr findet das Kerzenziehen am 08. Dezember, ab 10.30 Uhr in Emmetten statt. Die Firmanden und ich freuen uns, viele Kinder in der MZH in Emmetten zu begrüßen. Unsere Firmlinge sind wie immer mit grosser Hilfe mit dabei. Ohne sie wäre so ein Anlass gar nicht machbar. Ich hoffe und freue mich, viele Kinder, aber auch Erwachsene beim Kerzenziehen in Emmetten anzutreffen.

Patrick Durrer



FG Seelisberg - Verkauf der Adventsgestecke

**beim Dorfladen
Seelisberg:**

Samstag, 01. Dezember

9 – 15 Uhr



Das Holz ist ein gefragter Werkstoff

NC. Die beiden grossen Stürme im Januar und Mai haben das Jahr vom Urner Waldwirtschaftsverband geprägt. Dank Unterstützung der Korporationen und vom Kanton Uri konnten Folgeschäden verhindert werden.

Gestern Freitag tagte der Waldwirtschaftsverband Uri im Hotel Tell in Seelisberg. Präsident Toni Zberg blickte auf ein intensives Jahr zurück, geprägt von zwei grossen Sturmereignissen, welchen 16'000 Kubikmeter Wald zum Opfer fielen. „Nur dank gut eingerichteten Forstbetrieben und der raschen finanziellen Unterstützung durch Korporation und Landrat konnte einer der grössten Schäden durch Windwurfholz der letzten 100 Jahre rasch behoben werden. Somit hatte auch der Borkenkäfer keine Chance!“ erklärte der Präsident den rund 50 anwesenden Mitglieder vom Urner Waldwirtschaftsverband. „Für die Pflege vom Schutzwald mussten wir vier Mal mehr finanzielle Mittel aufwenden als in einem Durchschnittsjahr“ unterstrich Kantons Oberförster Beat Annen das Sturmereignis.

Gute Akzeptanz

Laut einer Umfrage geniesst der Wald bei der Bevölkerung eine grosse Akzeptanz. Über 95 % der Befragten benützen den Wald zur Erholung und über 70 % finden es richtig, dass die Waldpflege durch die öffentliche Hand unterstützt wird. „Dies zeigt uns, wie wichtig unsere Arbeit im Wald ist und welche Bedeutung eine gute Information über unsere Arbeit hat“ äusserte sich Präsident Toni Zberg zur den Umfrageresultaten. Deshalb hat der Verband einen Vertrag unterschrieben, der die Herkunft vom Holz aus Schweizer Wäldern kennzeichnet. „Das Herkunftslabel „Schweizer Holz“ steht allen Mitglieder zur Verfügung und soll dazu beitragen, sich vom ausländischen Holz abzugrenzen und die Herkunft bis hin zu Verkaufsgegenständen aus Holz aufzuzeigen“ rief Geschäftsführer Martin Planzer die Anwesenden zum Mitmachen auf.

Holzpreis im Keller

Der Liefervertrag für die Holzschnitzelheizung in der Brikermatte kann erneuert werden. Der Vorstand hofft auf eine Zustimmung vom Parlament zur Erneuerung dieser Heizung aus dem Jahre 1996. Obwohl das Schweizer Holz gefragt ist, sind die Preise im Keller. Dies bestätigte auch Hans Gerber vom Waldwirtschaftsverband der Schweiz in seinem Kurzreferat. „Trotz Bauboom und guter Nachfrage sind die Holzpreise seit 2010 kontinuierlich gesunken. Vor allem auch wegen dem schlechten Wechselkurs. Trotzdem ist es wichtig, dass es Schweizer Holz auf dem Markt gibt, damit die Holzlieferungen nicht gänzlich von solchen aus dem Ausland verdrängt werden.“



Geschäftsführer Martin Planzer, die geehrten Werner Arnold und Pius Walker sowie Präsident Toni Zberg

Sieben neue Forstwarte

Mit Ausnahme von Fritz Simmen, für den neu Franco Cataneo aus Hospenthal Einsitz nimmt, wurde der ganze Vorstand für weitere 2 Jahre gewählt. Werner Arnold aus Seedorf und Pius Walker aus Erstfeld wurden von der Versammlung für 40 Jahre Forstarbeit im Urner Wald geehrt. „Wir freuen uns, dass sieben Lehrlinge erfolgreich ihre Ausbildung zum Forstwart abgeschlossen haben und wir mit Michael Planzer und Emanuel Tschopp, beide aus Erstfeld, die ersten Urner Forstwarte mit einem Hochschulabschluss haben“ konnte Präsident Toni Zberg über die Berufserfolge in der Urner Waldwirtschaft berichten. Christoph Näpfli

ENGLISCHKURS

(Fortsetzungskurs oder für Neueinstieg)

Sie lernen in lockerer Atmosphäre mit dem modernen Lehrmittel „New Headway“. Der Kurs wird ab 6 Anmeldungen durchgeführt.

3. Kurs: 10 Doppellektionen à 90 Minuten (total 20 Lektionen)

Zeit: Ab 8. Januar bis 26. März 2013, Dienstagabend von 18.45 bis 20.15 Uhr; Pause während den Schulferien!

Ort: Schulhaus Seelisberg

Kursleitung: Christine Flüeler, Primarlehrperson 5./6. Kl.

Kurskosten: FG Frauen Fr. 200.- / Nicht Mitglieder Fr. 240.-
(pro Lektion Fr.10.- / pro Lektion Fr.11.-)

Materialkosten: Buch, Heft und Kopien

Anmeldung oder Fragen: Bis Mittwoch, 05. Dezember 2012 an Greth Aschwanden 041 820 68 73 oder 079 314 22 16. Die Anmeldung ist verbindlich!

Weihnachtsmarkt Einsiedeln



Datum: Freitag, 07. Dezember 2012

Abfahrt: 13.30 Uhr, Halt an allen Stationen

Rückkehr: Abfahrt in Einsiedeln ca. 20 Uhr

Kosten: 25 Franken

Anmeldung: bis 30. Nov. 2012 an Sonja Truttman
041 820 59 64 oder s_truttman@bluewin.ch

Festgottesdienst mit Michael Haydns «Missa in Honorem Sancti Dominici».

Seelsorgeraum Engelbergertal: Positive Bilanz

Synergien bündeln und Stärken nutzen. Dies war das Ziel bei der Gründung des Seelsorge-raums Engelbergertal, zu dem die Pfarreien Dallenwil, Wolfenschiessen und Ober- rickenbach gehören. Die Verantwortlichen loben nach drei Jahren die gute Zusammen- arbeit. Eines der ersten Projekte war ein gemeinsamer Kirchenchor.

Am 25. November singt dieser im Festgottesdienst ein noch selten aufgeführtes Werk.

Vor 4 Jahren haben sich die beiden Kirchenchöre von Dallenwil und Wolfenschiessen zusammen- geschlossen. Grund waren sinkende Mitglieder- zahlen und die Suche nach einem neuen Dirigen- ten für Wolfenschiessen. «Weil unsere Mitgliederzahl eine kritische Grösse erreichte, konnten wir grössere Werke nicht mehr auffüh- ren», erinnert sich Esther Theiler, Präsidentin des Kirchenchors Dallenwil-Wolfenschiessen. Aus der Not heraus traf man sich bereits ab 2007 zu gemeinsamen Proben und Auftritten. Aus dem

Zusammenspannen auf Zeit wurde ein definitives Zusammengehen. Rückblickend bilanziert Esther Theiler: «Es war ein weitsichtiger Entscheid und ich bin froh, dass wir uns für den gemeinsamen Weg entschieden haben».

Erfolgreicher Start

Das Zusammengehen der Kirchenchöre war Vor- läufer des gemeinsamen Seelsorgeraums Engel- bergertal. «Die Fusion der Chöre hat uns gezeigt, dass eine weitergehende Zusammenarbeit der



Die Pfarreien des Seelsorgeraums Engelbergertal suchen mit der Aktion «Ai dui bisch gfragd» Freiwillige.

Pfarreien im Engelbergertal wichtig und richtig ist», sagt Gemeindeleiterin Ursula Uhl. Als sie vor sechs Jahren ihre Stelle in der Pfarrei Dallenwil antrat, sprach man bereits über die Bildung eines Seelsorgeraums mit Wolfenschiessen. «Zusammen mit Erich Lehmann, Pfarrer von Wolfenschiessen, konnten wir mit vereinten Kräften das Projekt behutsam aber doch zielstrebig angehen», schaut Ursula Uhl zurück.

Anzahl Gottesdienste beibehalten

Seit Herbst 2010 sind die Pfarreien Dallenwil mit Wirzweli und Wiesenberg sowie Wolfenschiessen und die Kaplanei Oberrickenbach zum Seelsorgeraum Engelbergertal zusammen geschlossen. «Wir konnten Synergien bündeln und Stärken nutzen», sagt Uhl. So arbeitet man in den Bereichen Liturgie, Oberstufen-Katechese, Firmvorbereitung und Pfarreiblatt zusammen. Dank dem Seelsorgeraum können in den Kirchen und Kapellen noch regelmässig Gottesdienste gehalten werden. «Wären wir weiterhin einzeln aufgestellt, könnten wir dies nicht mehr garantieren.» Seelsorgeräume sind in den letzten Jahren an verschiedenen Orten der Schweiz als Antwort auf den Mangel an kirchlichem Personal entstanden. Ob sie die einzig sinnvolle Antwort sind oder ob nicht auch grundsätzliche Änderungen bei der kirchlichen Zulassungspraxis fürs Priesteramt oder bei den Kompetenzen der Laien im kirchlichen Dienst notwendig sind? «Es braucht wohl beides», findet Uhl und fügt bei, dass im Fall von Seelsorgeräumen diese von unten wachsen müssten.

Freiwillige gesucht

Trotz der gemeinsamen Struktur betont Ursula Uhl, «pflegt jede Pfarrei ihre eigenen Traditionen und Eigenheiten.»

Mit einer gemeinsamen Aktion «Ai dui bisch fragad» werden nun Freiwillige gesucht: «Unser

Seelsorgeraum braucht Menschen, die ihre Begabungen einbringen und sich zum Wohl aller einsetzen.» Freiwilligenarbeit sei der Kitt unserer Gesellschaft, ist Ursula Uhl überzeugt. «Die Mitarbeit von Freiwilligen in allen Pfarreien und Kaplaneien macht unseren Seelsorgeraum farbiger und vielfältiger.» In den nächsten Wochen werden farbige Banner an den Kirchen und Kapellen zu sehen sein und es sind verschiedene Aktionen geplant.

Romeo Degiacomi

Festgottesdienst mit Orchestermesse:

**Sonntag, 25. November, 10.00 Uhr
Pfarrkirche Wolfenschiessen**

Messe für Chor und Orchester: Michael Haydn (1737-1806), Missa in Honorem Sancti Dominici. Anschliessend Mozart-Matinee mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der verstärkte Kirchenchor Dallenwil-Wolfenschiessen unter der Leitung von Thomas Gmür trägt festliche Musik zum feierlichen Gottesdienst bei.

Von Michael Haydn (1737-1806) erklingt die selten aufgeführte Missa in Honorem Sancti Dominici für Chor und kleinem Orchester. 50 Sängerinnen und Sänger werden zusammen mit Solisten die «liebliche und zu Herzen gehende» Messe singen, freut sich Esther Theiler. Die Solopartien singen Rita Barmettler, Sopran, Schoschana Kobelt, Alt, Gerhard Unternährer, Tenor und Matthjas Bieri, Bass.

Mozart-Matinee

An den Gottesdienst schliesst sich eine kurze Mozart-Matinee mit bekannten Gesangswerken wie das Ave verum oder Laudate Dominum an. Michael Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart verbrachten einige gemeinsame Jahre in Salzburg und schätzten sich sehr.

Die besonderen Angebote im Advent

Oasen in der Adventszeit

Adventslichter

www.akturel.ch
Gönn dir einen besinnlichen Zwischenhalt!
SO, 02. bis SO, 16.12.2012
jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr
Impuls: MO, 10.12.2012, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Stans

Adventsbesinnung

Mitwirkende: Andreas Scheuber, Piano und
Moni Amstutz, Luzia Hubacher, Sprecherinnen
SO, 02.12.2012, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Ennetbürgen

Besuch Hofkirche Luzern

www.nw.pro-senectute.ch
Besichtigung und Orgelspiel, Führung und Musik
von und mit dem Hof- und Stiftsorganisten Wolf-
gang Sieber
Kosten CHF 35.00
Anm.: info@nw.pro-senectute.ch; 041 610 76 09
DI, 04.12.2012, 13.00 – 16.30 Uhr

SKF: Frauen tragen das Feuer weiter!

Wir tragen zusammen mit Ihnen das Feuer weiter, das Frauen vor 100 Jahren entzündet haben, als der Schweizerische Katholische Frauenbund gegründet wurde. Klara Niederberger wird uns an Orte führen, an welchen Heldinnen, Künstlerinnen, Geschichtenerzählerinnen, Politikerinnen, Klosterfrauen und Präsidentinnen gelebt und gewirkt haben. Diese Frauen haben Feuer weitergetragen, dessen Wärme wir noch heute spüren können. Auch Männer sind herzlich willkommen!
DI, 12.12.2012, 19.00 Uhr, ab Bahnhof Stans
Anm. bis 10.12.2012:
079 255 82 12; sekretariat@frauenbundnw.ch

Filmtag Luzern: Menschenrechte

www.romerohaus.ch
DO, 06. bis SO, 09.12.2012, stattkino Luzern

Orgelvesper

www.stansorgelmatineen.ch Orgelrezital.
Konzertdiplomprüfung SAMP von Judith
Gander-Brem an beiden Orgeln; weitere Mitwirkende
Barbara Schneebeli, Sopran, Mirjamschola
und Schola St. Klara
SA, 08.12.2012, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Ranftreffen – Erlebnisnacht «ADVENTure» für Jugendliche ab 15 Jahren

www.ranftreffen.ch
Zum Ranfttreffen werden rund 1200 Jugendliche/junge Erwachsene erwartet, die gemeinsam eine Winternacht verbringen – mit spannenden Gruppenspielen, vielseitigen Ateliers sowie Workshops.
Gemeinsam geht es dann in die Ranftschlucht zum Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür.
Informationen und Anmeldung im web oder bei Silvia Brändle, Fachstellen KAN, 041 610 74 47
braendle@kan.ch
SA/SO, 22./23.12.2012

Familienweg Ranfttreffen - für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren

www.ranfttreffen.ch
Der Familienweg ist die Gelegenheit, sich als Familie auf Weihnachten einzustimmen. Die rund 60 Familien starten ab 15.00 Uhr in Sachseln. Unterwegs wird eine adventliche Geschichte in drei Stationen weitererzählt. Gegen 19.00 Uhr erwartet alle ein stimmiger, kindgerechter Wortgottesdienst in der Ranftschlucht. Von der Feier kann das Friedenslicht aus Bethlehem in der am Treffen selbstverzierten Laterne mit nach Hause genommen werden.
Informationen und Anmeldung im web oder bei Silvia Brändle, Fachstellen KAN, 041 610 74 47
braendle@kan.ch
SA 22.12.2012, ab 15.00 Uhr

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

«Sprache der Musik - Musik der Sprache»

«Vom Ende zum Anfang»,
Gedichte von Arthur Salcher
Musik von X. Lefevre,
F. Devienne, C. Saint-Saens
und W. A. Mozart
Susanne Odermatt, Orgel und
Stephan Britt, Klarinette
Arthur Salcher, Sprecher
Eintritt frei - Kollekte
FR, 23. 11. 2012, 19.30 Uhr
katholische Kirche Stansstad

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 25.11.2012, 07.00 Uhr
SO, 02.12.2012, 07.00 Uhr
Kapuzinerkirche Stans

gloBall:

gemeinsam in Bewegung
www.bistro-interculturel.ch
SA, 24.11.2012, 15.00 bis
17.00 Uhr, Sportanlagen
Kollegi, Stans

Ehrenwache Nidwalden

Gebetsnachmittag
mit Pfr. Schuler
SO, 25.11.2012
Pfarrkirche Ennetbürgen
13.30 Uhr: Anbetung
14.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Beisammensein

Woche der Religionen im Rückblick

Die Berichte in Text und Bild
finden Sie unter:
www.kan.ch



*Franz Bircher, Adolf Schmitter und Adalbert Ambauen sind seit 50 Jahren als
Priester im Dienst der Kirche. Das Dekanat NW dankt ihnen und schenkt zum
Jubiläum nicht nur «s'Fiiferli und s'Weggli» sondern «s'Fifzgi und s'Weggli»*

Muisigmäss Ennetmoos

Trio St. Jakob
SO, 25.11.2012, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Spiritualität im Kloster St. Klara

Innehalten
Musik und Meditation
Thema: «Lachen und Weinen»
DI, 27.11.2012, 20.00 Uhr

Mysterienspiel

nach barockem Emblemyklus
«Hergiswalder Bilderhimmel»
Patricia Ott, musikalische
Leitung; mit Texten von Paul
Fleming, Andreas Gryphius und
Laurentius von Schnüffis
FR, 30.11.2012, 19.00 Uhr
Kapuzinerkirche, Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
MO, 03.12.2012, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
041 610 70 38 / 079 769 79 21

EIN-KLANG – Musik in St. Dorothea

www.viacordis.ch
Kammermusik von Bach,
Händel, Rameau mit jungen
Musikern.
Künstlerische Leitung:
Lara Morger, Sachselsn
SO, 25.11.2012, 17.00 Uhr
Weitere Informationen:
VIA CORDIS
Haus St. Dorothea
6073 Flüeli-Ranft

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-taglich

Klaushock Samariterverein Seelisberg

Montag, 3. Dezember 2012

Treffpunkt: 18.30 Uhr Tanzplatz

Mitnehmen: Taschenlampe, Hunger

Kleider der Witterung entsprechend!

Anmeldung: bis am 24.11.2012 an: Kobi Truttmann, Rutliweg 4, 6377 Seelisberg
Tel. 041 820 52 32/ 079 351 86 25



Ich freue mich auf einen geselligen Anlass mit vielen Teilnehmer/Innen.

Der Prasident: Kobi Truttmann



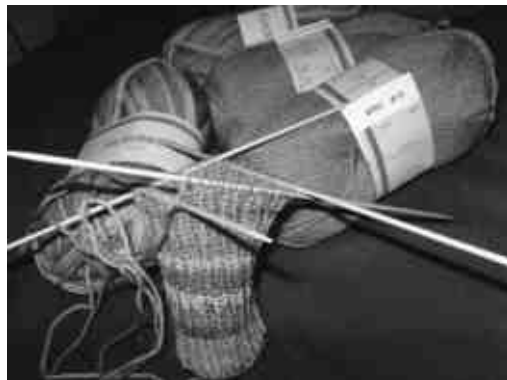
30. November 2012

Rest. Alpenblick

Gemeinsam statt einsam!

28. November / 12. Dezember

16. Januar / 20. Februar



Wir treffen uns wieder zum Handarbeitsnachmittag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus!

Wenn Sie keine eigene "Strickete" haben, kommen Sie trotzdem. Wir stricken Bebe-Kappli- oder Pulloverli nach Anleitung. Wolle ist vorhanden.

Es freut sich auf euch

Waser Irma, FG Seelisberg